

**RS OGH 1976/9/7 3Ob118/76,
3Ob98/84, 5Ob1057/93, 5Ob45/95,
5Ob222/03p, 3Ob220/03d,
5Ob195/15k, 5Ob83**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.09.1976

Norm

ABGB §431

ABGB §819

EO §133

GBG §21

GBG §94 B

Rechtssatz

Die Bestimmungen der §§ 21 und 94 Grundbuchsgesetz verhindern im Grundbuchsverkehr jede Bedachtnahme auf die tatsächlichen Eigentumsverhältnisse, solange sie nicht im Grundbuch ihren Niederschlag gefunden haben. Eine bürgerliche Eintragung gegen die Erben ist daher unzulässig, auch wenn sie bereits nach materiellem Recht Liegenschaftseigentümer sind (ebenso ZBI 1935/274).

Entscheidungstexte

- 3 Ob 118/76
Entscheidungstext OGH 07.09.1976 3 Ob 118/76
Veröff: SZ 49/104 = EvBl 1977/37 S 98
- 3 Ob 98/84
Entscheidungstext OGH 14.11.1984 3 Ob 98/84
Auch; Veröff: SZ 57/177
- 5 Ob 1057/93
Entscheidungstext OGH 14.09.1993 5 Ob 1057/93
nur: Die Bestimmungen der §§ 21 und 94 Grundbuchsgesetz verhindern im Grundbuchsverkehr jede Bedachtnahme auf die tatsächlichen Eigentumsverhältnisse, solange sie nicht im Grundbuch ihren Niederschlag gefunden haben. (T1)
- 5 Ob 45/95
Entscheidungstext OGH 28.03.1995 5 Ob 45/95
Vgl auch
- 5 Ob 222/03p
Entscheidungstext OGH 10.02.2004 5 Ob 222/03p
- 3 Ob 220/03d
Entscheidungstext OGH 29.06.2004 3 Ob 220/03d
Vgl; Beisatz: Voraussetzung für die Bewilligung der Zwangsversteigerung (§133 EO) ist, dass der Verpflichtete im Grundbuch als Eigentümer einverleibt ist. (T2)
- 5 Ob 195/15k
Entscheidungstext OGH 25.01.2016 5 Ob 195/15k
- 5 Ob 83/16s
Entscheidungstext OGH 29.09.2016 5 Ob 83/16s
nur T1
- 5 Ob 220/20v
Entscheidungstext OGH 18.03.2021 5 Ob 220/20v
nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0011313

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.05.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at